

INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Hygiene Institutes • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), e-Mail: gerhard.fell@bug.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 13 / 2002
28. Juni 2002

Masern in Italien

Im April diesen Jahres publizierte das Insituto Superiore die Sanità in Rom in seinem „bollettino epidemiologico nazionale“ einen Beitrag über aktuelle Trends in der Morbidität der Masern in Italien. Demnach hatte die Masern-Inzidenz bei Kindern unter 15 Jahren im Jahre 2000 einen historischen Tiefstand von 15 Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner erreicht. Im vergangenen Jahr setzte sich der Rückgang weiter fort; pro Monat wurden nie mehr als 5 Fälle pro 100 000 Einwohner beobachtet. (In Deutschland betrug die Inzidenz der Masern im Jahr 2001 7,3 Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner mit großen regionalen Unterschieden. Hamburg verzeichnete im gleichen Zeitraum eine Inzidenz von 0,4 Fällen pro 100 000 Einwohner).

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2002 stiegen die monatlichen Erkrankungsraten in Italien von 5 auf 20 Fälle pro 100 000 Einwohner an. Besonders betroffen waren die Regionen Lazio und Campagnia in Süditalien. Bereits im Februar wurden aus der Campagnia eine Monats-Erkrankungsrate von 123 Fällen pro 100 000 Einwohner gemeldet, also 8mal soviele Fälle wie

zuvor im ganzen Jahr in ganz Italien zu verzeichnen waren. Die Mehrzahl der Fälle betraf Kinder im Alter zwischen 5 und 9 Jahren. Die Entwicklung hat sich weiter fortgesetzt. In der Region Campagnia stieg die Masern-Inzidenz in den Monaten Januar bis April 2002 auf rund 1600 Fälle pro 100 000 Einwohner, so dass mittlerweile in Italien von der größten Masernepidemie seit 30 Jahren mit ca. 15 000 Erkrankungs- und mindestens 3 Todesfällen gesprochen wird. Die Zahl der Erkrankungsfälle, die stationär behandelt werden mussten, wird derzeit mit 368 angegeben; bei 13 Patienten wurde eine Masern-Enzephalitis diagnostiziert. Das Geschehen vollzieht sich offenbar vor dem Hintergrund von Durchimpfungsraten bei Kindern, die landesweit eben 80% erreichen, in Süditalien stellenweise aber die 60%-Marke nicht überschreiten. Nach Angaben italienischer Behörden nimmt die Zahl der Neuerkrankungen derzeit wieder ab.

Das durch die Ereignisse in Italien erzeugte Medien-Echo führt in diesen Tagen zu zahlreichen Anfragen von Bürgern und Reisenden. Nach den Empfehlungen des Auswärtigen Amtes in Berlin sollte insbesondere vor Reisen in die betroffenen Regionen der Masern-Impfschutz überprüft werden.

Generell gilt, dass alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von irgendwelchen Reiseplänen entsprechend der Empfehlungen der STIKO zweimal gegen Masern, Mumps und Röteln geimpft sein sollten. Die Angabe einer Masernerkrankung in der Anamnese ist mit Vorsicht zu genießen, wenn sich die Diagnose nur auf klinische Symptome stützt. Der positive prädiktive Wert der klinischen Diagnostik bei exanthematischen Erkrankungen im Kindesalter ist bekanntermaßen nicht sehr hoch, so dass mit einem nicht unbeträchtlichen Anteil fälschlich als Masern klassifizierter Diagnosen gerechnet werden muss. Dagegen birgt eine Impfung bei bereits bestehender Immunität keine besonderen Risiken, da die Antikörper das Impfvirus genauso wie das Wildvirus an der Vermehrung hindern.

Nach Angaben des Herstellers dauert es nach der Impfung 4 Wochen, bis die volle Schutzwirkung erreicht ist. Aber selbstverständlich profitieren Geimpfte schon vorher im Rahmen des kontinuierlichen Antikörper-Titer-Anstieges wenn vielleicht nicht durch Verhinderung der Infektion, so doch zumindest in Form von kürzeren, leichteren weniger komplikationsträchtigen Krankheitsverläufen. Daher ist die Impfung unabhängig von Reiseplanungen und – abläufen ratsam.

Bei ungeimpften Erwachsenen kann auch ohne Masern-Anamnese u. U. je nach Alter von einer natürlichen Immunität ausgegangen werden, da in der Ära vor der Impfung die Durchseuchung der Kinder an 100% heranreichte. In den USA wird bei den vor 1957 geborenen Personen aus diesem Grunde eine Impfung nicht für erforderlich gehalten. In Deutschland dürfte dies auch bei einige Jahre jüngeren Personen noch der Fall sein, denn die breite Anwendung des Masern-Impfstoffes mit nennenswertem Effekt auf die Wildvirus-Zirkulation setzte hierzulande erst später ein. Eine eindeutige Grenzziehung ist jedoch schwierig. Wem als Erwachsener unter 45 Jahren das Risiko zu groß ist, sollte sich zumindest für eine Bestimmung der Masern-Antikörper, wenn nicht sogar vorsorglich gleich zur Impfung entschließen, bevor er sich einem erhöhten Expositionsrisiko aussetzt.

Übersicht über die erfassten Erkrankungsfälle in Hamburg 2002

Die Meldungen der 24. und 25. Woche weisen ein der Jahreszeit entsprechendes Profil auf. Die Meldung einer Meningokokken-Infektion in der 25. Woche betrifft eine Einzelerkrankung bei einem 8 Jahre alten Kind, bei dem *N. meningitidis* der Serogruppe A diagnostiziert wurde.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 24. KW (n=109) - vorläufige Angaben

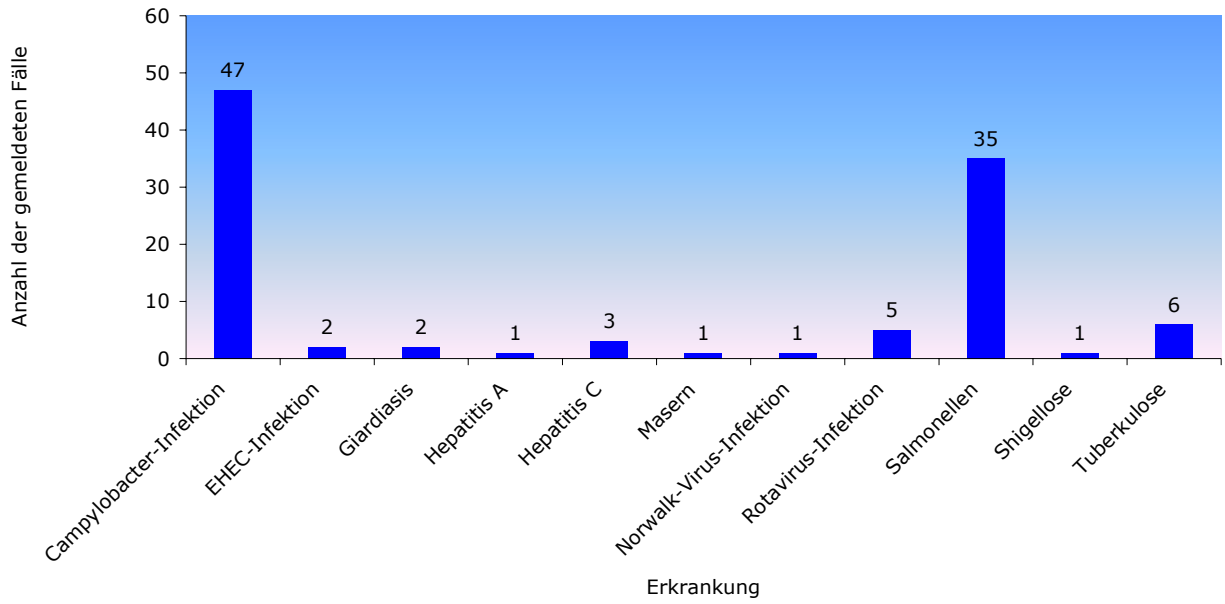


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 25. KW (n=107) - vorläufige Angaben

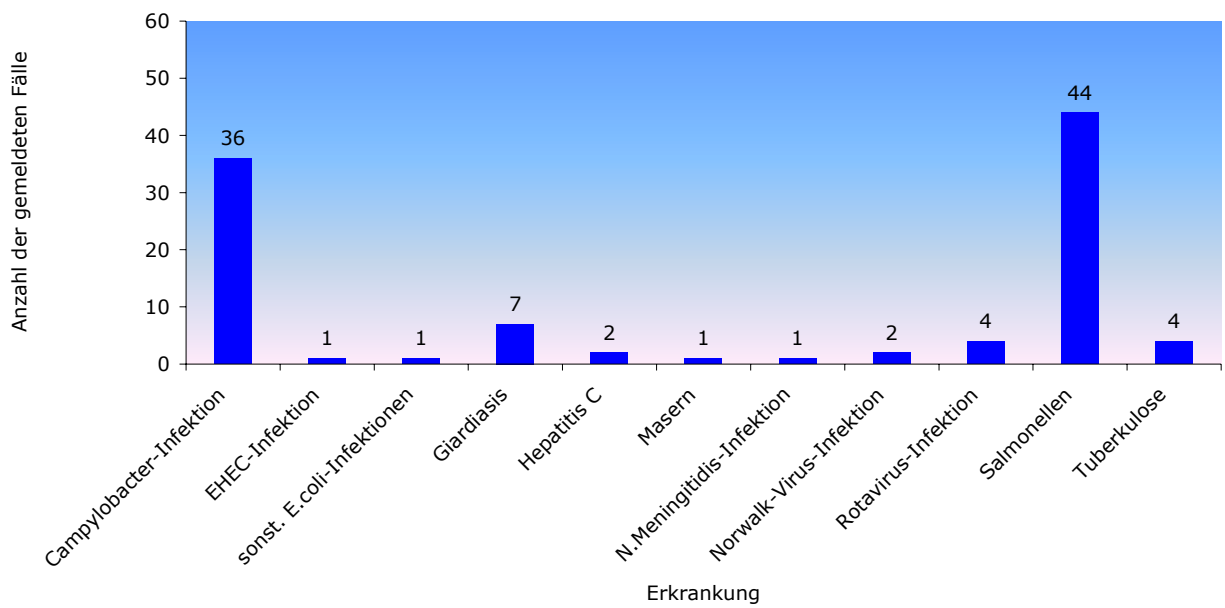
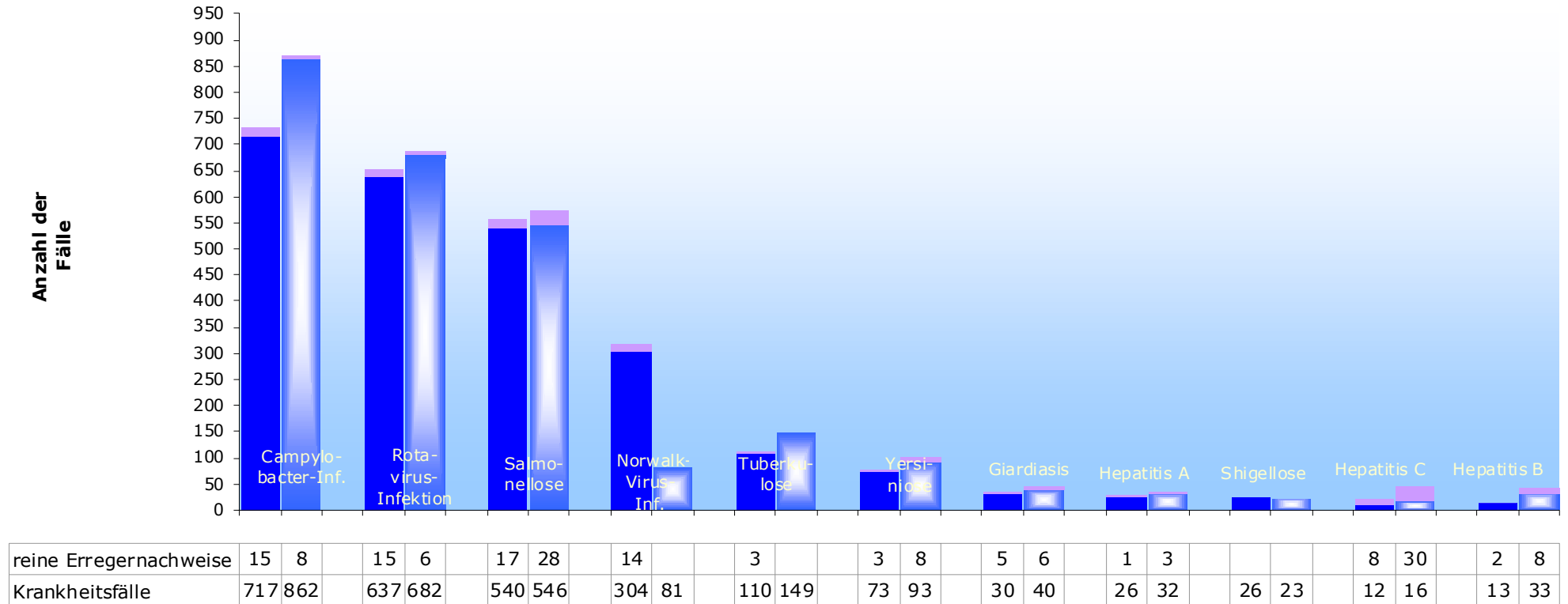


Abb. 3: Die häufigsten registrierten Erkrankungen und Erregernachweise in Hamburg KW 1-24 kumulativ (n= 2571) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr - vorläufige Angaben



Erkrankungen

= aktuelle Fälle
 = Fälle im Vergleichszeitraum 2001
 = reine Erregernachweise

Tab. 1: Sonstige registrierte Erkrankungsfälle Hamburg, 2002
für die Kalenderwochen 1-24 kumulativ (n=76)
im Vergleich zum selben Zeitraum 2001 – vorläufige Angaben -

Meldepflichtige Infektionskrankheiten		
	Anzahl der Fälle 2002	Anzahl der Fälle 2001
EHEC	16	12
Sonstige E.coli-Infektionen	13	10
Dengue-Fieber	11	3
N. Meningitidis-Infektion	11	20
Masern	10	1
Influenza	8	11
Cryptosporidiose	2	
Listeriose	2	3
Brucellose	1	
Legionellose	1	2
Typhus	1	2
CJK		2
Botulismus		1
Hepatitis E		1
Q-Fieber		1
Trichinose		1